



Protokoll

8. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale

- am 05. Juli 2012, von 19.00 bis 20.30 Uhr im Saalehof / Gottesgnaden
 - anwesend: 12 (von 23) WiSo-Partnern, 5 (von 7) Kommunalvertretern, Frau Schmidt (ALFF Wanzleben), Herr Schmidt und Frau Viehweg (Leadermanagement), Gäste: siehe Teilnehmerliste
-

Im Vorfeld der LAG-Sitzung führt Herr Ecke die LAG-Mitglieder durch den Saalehof und zeigt den bislang erfolgten Sanierungsstand. Anschließend sind die LAG-Mitglieder zu Schnittchen eingeladen.

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Heyer begrüßt alle Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Entgegen der Einladung wurde der Tagesordnungspunkt „Aufnahme neuer Mitglieder“ neu aufgenommen. Mit 17 anwesenden Mitgliedern, davon 12 WiSo-Partnern, ist die LAG Elbe-Saale beschlussfähig.

TOP 2 Aufnahme neuer Mitglieder

Herr Lange ist an die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale herangetreten und möchte gerne Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale werden. Herr Lange stellt sich der LAG kurz vor. Die Lokale Aktionsgruppe fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 27: Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt die Aufnahme von Herrn Andreas Lange (Bauingenieur) als WiSo-Partner in die LAG.

Begründung: Der Leaderprozess basiert auf dem Bottom-up-Prinzip. Neue Mitglieder unterstützen diesen Prozess und können zum Erfolg des Leaderprozesses beitragen.

TOP 3 Bericht über den Stand der Umsetzung / Ausblick auf 2013

Von der Prioritätenliste 2012 wurden alle Projekte bei den zuständigen ÄLFF eingereicht. Sowohl der Antrag Sanierung Hospitalkirche Gottesgnaden als auch Sanierung Kirche in Zuchau wurden aufgrund von fehlenden Eigenmitteln zurückgezogen. Ein offizielles Schreiben der Kirchengemeinde zum Zurückziehen des Antrages Hospitalkirche liegt bei Frau Schmidt /ALFF Wanzleben) noch nicht vor. Frau Voigt wird sich aber darum kümmern. Zurzeit liegen sechs Bewilligungsbescheide vor:

- Sanierung Sanitärgebäude Campingplatz Dannigkow (Stadt Gommern)
- Schaffung eines Bewegungspfades / Niedrigseilgarten, Plötzky
- Sanierung / Ausbau Windmühle als Meditationszentrum, Groß Rosenberg
- Dach- und Fassadensanierung Bördehof, Pömmelte
- Dacheindeckung Nebengebäude Bördehof, Zuchau
- Sanierung Kirche St. Laurentii, Frohse

Bei den übrigen drei Anträgen fehlen weiterhin Unterlagen. Herr Franke, Herr Goldschmidt und Herr Lorbeer werden die Projektträger dahingehend ansprechen. Nach Aussage von Frau Schmidt (ALFF Wanzleben) könnten die Projekte bei Vorlage der fehlenden Unterlagen umgehend bewilligt werden. Der Finanzielle Orientierungsrahmen wurde - wie beantragt - um 500.000 Euro erhöht, so dass er nun bei 3.065.148 Euro liegt.

Bislang wurden 41 Projekte bewilligt, so dass 69 % des FOR bereits bewilligt sind. Ausgezahlt wurden 32 Projekte. Dies entspricht 63 % des FOR. Damit stehen noch 951.000 Euro für 2013 und 2014 zur Verfügung. Denn entgegen der bisherigen Aussagen können auch noch 2014 Projekte eingereicht werden. Hierbei muss es sich aber um Projekte handeln, die vollständig vorbereitet vorliegen, damit



im ersten Halbjahr 2014 eine Bewilligung ausgesprochen werden kann. Bewilligungen im zweiten Halbjahr 2014 werden nicht mehr möglich sein. Der Salzlandkreis hat bereits signalisiert, dass das Leadermanagement auch für 2014 zur Verfügung steht, so dass eine Betreuung der Projektträger gewährleistet ist.

Das Mitteilungsblatt Nr. 3 wurden in diesem Jahr weit verteilt. Neben den Kommunen haben die WiSo-Partner Exemplare zugeschickt bekommen und auch über 70 Vereine in der Region Elbe-Saale. Aufgrund des Leitartikels „Projektideen und Projekte gesucht“ haben sich zahlreiche interessierte Bürger beim Leadermanagement gemeldet. Auf der Bearbeitungsliste zur Erstellung der Prioritätenliste 2013 stehen bereits 23 Projekte. Die Beratung und Antragsvorbereitung läuft deshalb umgehend an. Ende November werden die Ergebnisse der Situations- und Risikoanalyse zum Thema Vernässung erwartet. Hier könnten weitere Projekte heraus entstehen.

TOP 4 Stand Gebiets- und Themenerweiterung

Entsprechend der Beschlüsse der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale wurde das Regionale Entwicklungskonzept der Leaderregion Elbe-Saale in den Kapitel A bis C überarbeitet und beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Im Februar 2012 erfolgte die Bestätigung des dritten Schwerpunktthemas „Vernässung“. Von Seiten des Landwirtschaftsministeriums wurde ebenfalls signalisiert, dass einer Gebietserweiterung um die Gemeinde Biederitz nichts entgegensteht. Ein offizielles Schreiben liegt noch nicht vor. Sobald dieses vorliegt, wird es zusammen mit den Vertretern des Salzlandkreises und der Gemeinde Biederitz einen Pressetermin geben.

TOP 5 Selbstevaluierung

Frau Viehweg stellt die im Frühjahr durchgeführte Selbstevaluierung vor. Ein wichtiges Ergebnis war, dass die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden sollte. Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale fasst einstimmig den folgenden Beschluss

Beschluss Nr. 28: Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt die Selbstevaluierung 2012.

Begründung: Die Selbstevaluierung hat zum Ziel möglichst gute Informationen für die laufende Arbeit und das Leadermanagement der LAG zu liefern; die Prozesse und Projekt zu reflektieren und zu optimieren; den Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungskonzeptes zu überprüfen; die Fortschritte in der Zielerreichung erkennbar machen und Hinweise zur Verbesserung der Umsetzung zu liefern sowie die Aktualität des Regionalen Entwicklungskonzeptes zu überprüfen.

TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit

Das Leadermanagement hat das Ergebnis der Selbstevaluierung, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren, aufgegriffen und die folgenden Maßnahmen eingeleitet:

- Herausgabe Mitteilungsblatt Nr. 3 – Verteilung an die Kommunen, WiSo-Partner sowie an die Vereine in der Region Elbe-Saale → es wird angeregt das Mitteilungsblätter mit den Einladungen zu den nächsten Gemeinderatssitzungen mit zu verteilen. Die Kommunen benennen dem Leadermanagement die erforderliche Stückzahl und erhalten in entsprechender Höhe das Mitteilungsblatt.
- Veröffentlichung von Artikeln in den kommunalen Mitteilungsblättern, wie z.B. „WIR“ (Stadt Gommern)
- Verlinkung der kommunalen Internetseiten mit der Internetseite www.leader-elbe-saale.de sowie Veröffentlichung einer Kurzbeschreibung zur Leaderregion Elbe-Saale
- fast tägliche Aktualisierung der Internetseite www.leader-elbe-saale.de



- Ausstattung der geförderten Projekte mit einheitlich gestalteten Hinweistafeln. Bislang wurden von 44 Projekten 20 mit Hinweistafeln ausgestattet. Hinweis von Frau Schmidt (ALFF Wanzleben): in naher Zukunft wird es von Seiten des ALFF Vorortkontrollen geben. Sollten die Hinweisschilder nicht vorhanden sein, drohen Rückforderungen.

Dann gab es von Seiten der LAG Mittlere Elbe Fläming eine Anfrage für ein Kooperationsprojekt. Dieses trägt den Namen „Straße spätgotischer Flügelaltäre zwischen Fläming und Elbe“. Beteiligt sind vier Lokale Aktionsgruppen aus Sachsen-Anhalt und eine aus Brandenburg. In der Leaderregion gibt es in der Kirche zu Vehlitz einen solchen gotischen Flügelaltar. Bislang sind 15 Kirchen bekannt, in denen sich ein gotischer Flügelaltar befindet. Analog zur Straße der Romanik soll eine Straße der gotischen Flügelaltäre entwickelt werden. Hierzu soll es an drei Stationen ein Informationszentrum eingerichtet werden sowie Printmedien (Faltblatt und Broschüre) mit einem Corporate Design herausgegeben werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf brutto: 9.346,22 Euro. Die Region Elbe-Saale wäre mit einem Standort beteiligt, so dass anteilige Kosten in Höhe von 588,73 Euro (6,2 %) entstehen würden. Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale fasst **einstimmig** den folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 29: Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt das Kooperationsprojekt „Gotische Flügelaltäre zwischen Elbe und Fläming“ mit Mitteln aus der Öffentlichkeitsarbeit für das Leadermanagement Elbe-Saale mit einem Beitrag von ca. 600 Euro zu unterstützen.

Begründung: Kooperationsprojekte sind ein wichtiger Bestandteil des Leadergedankens. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Leaderregionen sollte gefördert und unterstützt werden.

Herr Ecke stellt weitere Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit vor, die er mit dem Leadermanagement abgestimmt hat. Angedacht ist zum einen, ein Postkarten-Leporello mit bereits realisierten Projekten zu veröffentlichen. Um die Leaderprojekte auch im öffentlichen Raum präsent zu machen bestehen zum anderen Überlegungen, Hinweisschilder zu entwerfen, die über die Leaderprojekte in der Region informieren. Beide Vorschläge stoßen auf Zustimmung in der Lokalen Aktionsgruppe. Die Ideen sollen weiter entwickelt und den Mitgliedern der LAG vorgestellt werden. Angedacht ist in diesem Jahr das Postkarten-Leporello zu veröffentlichen und im nächsten Jahr die Hinweisschilder.

Herr Wegener fragt an, ob es möglich wäre, die im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200. Jahrestag der Befreiungskriege vorgesehenen Aktionen aus dem ILE-Leitprojekt zusammen mit der benachbarten LAG Mittlere Elbe-Fläming zu unterstützen. Das Leadermanagement sieht diesen Vorschlag positiv und wird sich mit dem Leadermanagement in Verbindung setzen. Herr Wegener wird aufgefordert eine Projektskizze zu erstellen, damit das Leadermanagement den Projektvorschlag entsprechend koordinieren kann.

TOP 7 Sonstiges

- Von Seiten einiger WiSo-Partner wurde angeregt, dass es künftig möglich sein sollte, sich durch ein anderes LAG-Mitglied vertreten lassen zu können. Dies ist insofern sinnvoll, als dass dann die Beschlussfähigkeit eher sichergestellt ist als ohne. Prinzipiell kann ein WiSo-Partner aber nur ein anderes Mitglied vertreten. Der Schluss zur Änderung der Geschäftsordnung zur Ergänzung der Vertretungsvollmacht soll auf der nächsten LAG-Sitzung beschlossen werden.
- Anfang Oktober wird es zwei Informationsveranstaltung in der Gemeinde Biederitz geben.
- Die Landesregierung überlegt zurzeit, welche Mittel der Konsolidierungsliste gestrichen werden könnten. Auf dieser Konsolidierungsliste stehen auch die Kofinanzierungsmittel für private Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung. Es wurde deshalb geraten die Landtagsabgeordneten anzusprechen und sie auf diesen Missstand hinzuweisen. Letztlich geht es gerademal um 500.000 Euro. Die Kommunen bitten, das Schreiben zur Verfügung gestellt zu bekommen, um entsprechend reagieren zu können.

Aufgestellt: Gudrun Viehweg & Michael Schmidt, Leadermanager, 06.07.2012